

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen im Bürgersaal des Bürgerhauses Wellensiek & Schalk

am 16.11.2011 um 19.00 Uhr

- 1. Vorsitzender:** Bürgermeister Martin Büchner  
**2. Gemeinderäte:** Frank Baumann, Thomas Böllinger, Daniel Born, Helmut Brand, Jasmine Brand, Peter Brand, Florian Häfele, Margareta Hartkorn, Peter Hoffmann, Norbert Horn, Brigitte Klee, Thorsten Koch, Katharina Korrmann, Raimund Kraus, Tatjana Lindemann, Werner Most, Peter Prestel, Karsten Rausch, Karl Riegel, Hans Strubel, Margit Zieger, Thomas Zieger  
**3. Beamte, Beschäftigte usw.:** Melanie Horn als Protokollführerin

**Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Verhandlung durch Ladung vom 04.11.2011 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;**

**Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 11.11.2011 ortsüblich bekannt gegeben worden sind;**

**Das Kollegium beschlussfähig ist, weil 23 Mitglieder anwesend sind.**

**Es fehlten als beurlaubt:**

Peter Börzel, Heinz Nagel

**nicht beurlaubt oder aus anderen Gründen:**

--

**als Urkundspersonen wurden ernannt:**

Frank Baumann, Peter Brand

**Hierauf wurde in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Punkte eingetreten und folgendes beschlossen:**

<b>Protokoll zur Sitzungsvorlage der Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen</b>		
Gremium: Gemeinderat		Sitzungstag: 16.11.2011
<b>TOP Nr.: 1</b>	<b>öffentlich</b>	<b>DS-Nr. GR101/2011</b>
<b>Fachamt: Büro des Bürgermeisters</b>		<b>zur Beschlussfassung</b>
<b>'Hand in Hand miteinander'</b>		
<b>Betreuungskonzeption für Grundschüler in Oberhausen-Rheinhausen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung der Betreuungskonzepte</li> <li>- Beschluss über das weitere Vorgehen</li> </ul>		


### **Beratung:**

**Bürgermeister Büchner** begrüßt zu Beginn dieser außerordentlichen Sitzung recht herzlich alle Zuhörerinnen und Zuhörer. Er merkt an, dass in der Sitzung vom 23. Mai 2011, DS Nr. GR45/2011 der Gemeinderat über den Stand der Umsetzung der Konzeption „Hand in Hand miteinander“ informiert wurde. Ziel des Vorhabens ist die dauerhafte Betreuung von Grundschulkindern auf der Basis des derzeitigen Angebots und unter Einbeziehung des Rechtsanspruchs der Eltern ab dem Kindergartenjahr 2013/2014 auf einen Betreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr des Kindes. Als weitere Schritte sollten Gespräche mit den Rektoren und den Vertretern der Kirche geführt werden. Parallel dazu wurden die zukünftigen Kosten ermittelt und weitere Interessenten für eine Betreuung, wie Sozialverbände, angefragt. Die Ergebnisse werden vor einer abschließenden Entscheidung durch den Gemeinderat mit der Elternschaft besprochen. Dieser vom Gemeinderat vorgegebene Arbeitsauftrag wurde bisher in Bezug auf die Schulen, Kirchengemeinde und Sozialverbände sowie weiteren in der Erziehung und Betreuung tätigen Dritten durchgeführt. Die Resultate werden nachstehend dargestellt und sollen dem Gemeinderat als Anhaltspunkt für seine zukünftige Entscheidung dienen. Im weiteren Fortgang finden dann die Gespräche mit den Eltern statt. Dabei wäre es von Vorteil, wenn der Gemeinderat erste Anhaltspunkte dafür geben könnte, wie er sich die zukünftige Betreuung vorstellt oder ob er die Entscheidung vollständig in die Hände der Eltern gibt, unabhängig von dem dadurch entstehenden Aufwand und den Kosten.

**Bürgermeister Büchner** erläutert allen Anwesenden die verschiedenen Konzepte anhand einer Powerpoint-Präsentation.



**Hand in Hand miteinander**  
Konzeption zur Betreuung von Grundschulkindern in der Gemeinde  
Oberhausen-Rheinhausen



## Gliederung

- ✓ Stand der Konzeption
- ✓ Derzeitige Betreuung der Grundschul Kinder in Oberhausen-Rheinhausen
- ✓ Gründe für die Betreuung der Grundschul Kinder
- ✓ Demografische Entwicklung
- ✓ Umsetzungsschritte



Hand in Hand miteinander





## Stand der Konzeption

- ✓ Grundlagenerfassung
  - o Anzahl der derzeit betreuten Grundschul Kinder
  - o Anzahl der künftig zu betreuenden Grundschul Kinder
  - o Betreuungsformen
  - o Rechtliche Rahmenbedingungen
- ✓ Erfassung der Rahmenbedingungen
  - o Rechtsanspruch für alle Kinder ab dem 1. Lebensjahr zum 01. August 2013
  - o Koalitionsvertrag



Hand in Hand miteinander




## Derzeitige Betreuung der Grundschul Kinder in Oberhausen-Rheinhausen

- ✓ Kernzeitenbetreuung
- ✓ Betreuung während der Ferien
- ✓ Hausaufgabenbetreuung
- ✓ Betreuung an den Kindergärten
- ✓ Tageselternverein e.V.



Hand in Hand miteinander





## Kernzeitenbetreuung


Die Betreuung findet an Schultagen von 07.30 Uhr bis 8.30 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr bzw. an der Grundschule Rheinhausen bis 13.00 Uhr statt.

Jede Gruppe wird von einer Mitarbeiterin der Gemeinde betreut, die Erfahrung in der Kinderbetreuung hat. Das Angebot steht allen Grundschulern offen.

Der Monatsbeitrag für 12 Monate der kommunalen Betreuung an Schultagen außerhalb der Schulferien beträgt 25,00 Euro. Für Geschwisterkinder wird der halbe Beitrag (12,50 Euro im Monat) erhoben.



Hand in Hand miteinander



## Kernzeitenbetreuung

### Betreuung an einzelnen Tagen

Viele Kinder benötigen keine regelmäßige Betreuung, z.B. wenn ein Elternteil nicht berufstätig ist. Jedoch kann es häufiger vorkommen, dass für einzelne Tage eine Betreuung notwendig wird.

Deshalb bietet die Gemeinde auch eine Betreuung für einzelne Tage zu einem Beitrag von 5 € pro Tag an. Anmeldungen sind bis spätestens einen Tag vor dem gewünschten Betreuungstermin bei den Schulsekretariaten bzw. den Betreuerinnen möglich.



Hand in Hand miteinander



## Kernzeitenbetreuung

### Betreuung während der Ferien

Bei Bedarf kann auch während eines Teils der Schulferien eine Betreuung angeboten werden. Diese ist für die Kinder, die regelmäßig betreut werden, im monatlichen Beitrag von 25 € beinhaltet. Für alle anderen Kinder wird ein Betrag von 5 € täglich erhoben.



Hand in Hand miteinander




## Kernzeitenbetreuung

Jahrgang	Grundschule Rheinhausen	Grundschule Oberhausen	Grund- und Werkrealschule	Gesamtanzahl
2005/2006	6	23	12	41
2006/2007	6	24	13	43
2007/2008	6	25	9	40
2008/2009	4	23	9	36
2009/2010	4	18	12	34
2010/2011	5	24	10	39



Hand in Hand miteinander





## Hausaufgabenbetreuung

- ✓ Die Hausaufgabenbetreuung findet nur an der Grundschule Oberhausen sowie an der Grund- und Werkrealschule statt.
- ✓ Das Angebot der Hausaufgabenbetreuung ist für die Eltern kostenfrei. Sie findet in der Zeit von Montag bis Donnerstag von 13.30 Uhr bis 14.45 Uhr statt.



Hand in Hand miteinander




## Betreuung an den Kindergärten

- ✓ **Kindergarten St. Franziskus**  
Im Kindergartenjahr 2010/2011 werden aktuell 14 Grundschul Kinder betreut. Die Schulkindbetreuung findet von Montag bis Freitag ab 7.00 Uhr bis Schulbeginn sowie nach Schulschluss von Montag bis Donnerstag bis 16.30 Uhr und freitags bis 13.45 Uhr statt. Die Schulkindbetreuung findet während der Schulferien an den Tagen an denen der Kindergarten geöffnet ist, ganztägig statt.



Hand in Hand miteinander






## Betreuung an den Kindergärten

### ✓ Kindergarten St. Marien

Im Kindergartenjahr 2010/2011 werden aktuell 19 Grundschul Kinder betreut. Die Schulkindbetreuung findet von Montag bis Freitag ab 7.00 Uhr bis Schulbeginn sowie nach Schulschluss von Montag bis Donnerstag bis 16.30 Uhr und freitags bis 13.45 Uhr statt. Die Schulkindbetreuung findet während der Schulferien an den Tagen an denen der Kindergarten geöffnet ist, ganztägig statt.



Hand in Hand miteinander



## Betreuung an den Kindergärten

### ✓ Kindergarten St. Katharina

Im Kindergartenjahr 2010/2011 werden aktuell 40 Grundschul Kinder betreut. Die Schulkindbetreuung findet ganzjährig statt. Sie findet von Montag bis Donnerstag von 7.00 Uhr bis Schulbeginn sowie nach Schulschluss bis 16.00 Uhr statt. An Freitagen endet die Schulkindbetreuung um 13.30 Uhr. Darüber hinaus besteht für die Grundschul Kinder auch die Möglichkeit an der Teilnahme der verlängerten Öffnungszeiten bis 18.00 Uhr.



Hand in Hand miteinander



## Betreuung an Kindergärten

- ✓ An allen drei Kindergärten besteht die Möglichkeit, dass die Grundschulkinder nach vorheriger Anmeldung eine warme Mahlzeit bekommen. Derzeit essen im Kindergarten St. Marien im Durchschnitt 5-10 Kinder, im Kindergarten St. Katharina 34 Kinder und im Kindergarten St. Franziskus ca. 7-10 Kinder.



Hand in Hand miteinander



## Betreuung an den Kindergärten


Jahrgang	KIGA St. Franziskus	KIGA St. Marien	KIGA St. Katharina	Gesamtanzahl
2008/2009	13	9	40	62
2009/2010	20	15	42	77

Aus der Darstellung der obigen Tabelle ist ersichtlich, dass im Ortsteil Oberhausen der Bedarf an Betreuung durch die Plätze in den Kindergärten nicht abgedeckt werden kann. Davon ausgehend, dass die Familienverhältnisse in beiden Ortsteilen sich gleichen, müsste im Ortsteil Oberhausen ein Betreuungsbedarf von ca. 50-55 Kinder vorhanden sein.



Hand in Hand miteinander





## Tageselternverein e.V.

- ✓ Der Tageselternverein bietet ebenfalls eine Betreuung für Grundschul Kinder an. Leider fehlen derzeit genügend Tagesmütter für die Betreuung, so dass nicht alle Kinder betreut werden können.



Hand in Hand miteinander



## Gründe für die Betreuung der Grundschul Kinder

- ✓ Standortfaktor für die Wirtschaft
- ✓ Vereinbarkeit von Familien und Beruf
  - o Entgegenwirken des Fachkräftemangels
- ✓ Erziehungsunterstützung für die Eltern
  - o Vermeidung von hohen Sozialausgaben im Jugendhilfebereich

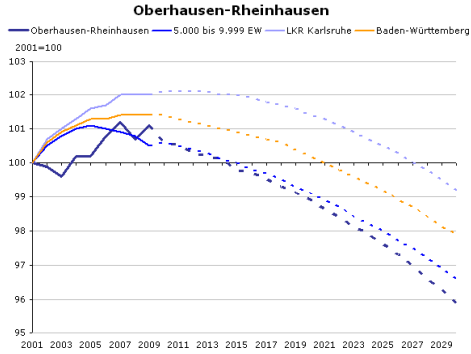


Hand in Hand miteinander



# Demografische Entwicklung

Bevölkerungsstand 2001 bis 2009 und voraussichtliche Entwicklung bis 2030  
(mit Wanderungen)



Die Bevölkerungsvorausrechnungen unter Berücksichtigung von Wanderungen werden nur für Gemeinden ab 5.000 Einwohner zur Verfügung gestellt, da die Ergebnisse für kleinere Gemeinden zu unsicher sind.

Diagramm 1.1

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2010

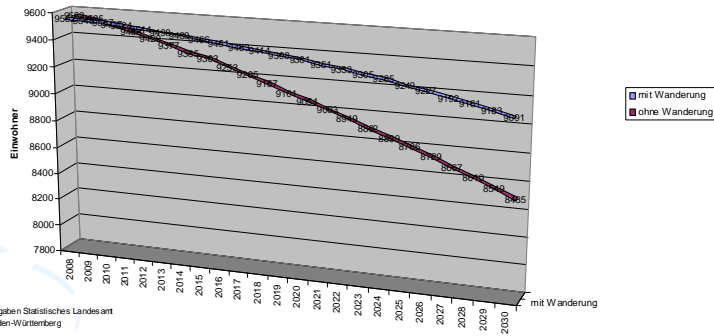


Hand in Hand miteinander



# Demografische Entwicklung

Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde  
Oberhausen-Rheinhausen  
mit und ohne Wanderungsgewinnen



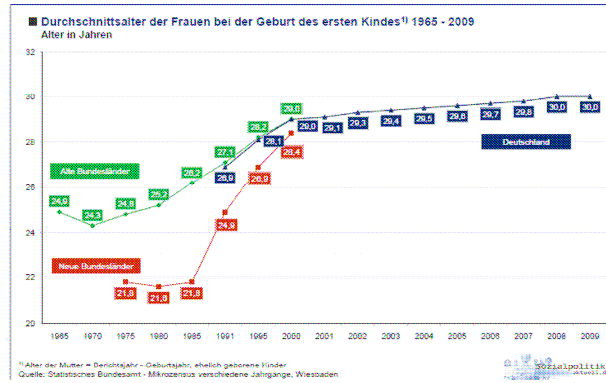
Angaben Statistisches Landesamt Baden-Württemberg



Hand in Hand miteinander



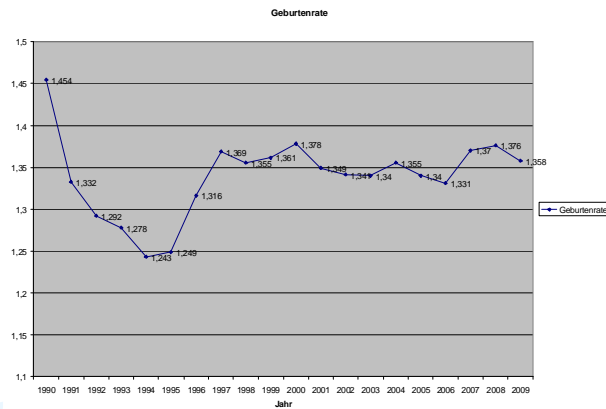
# Demografische Entwicklung



Hand in Hand miteinander



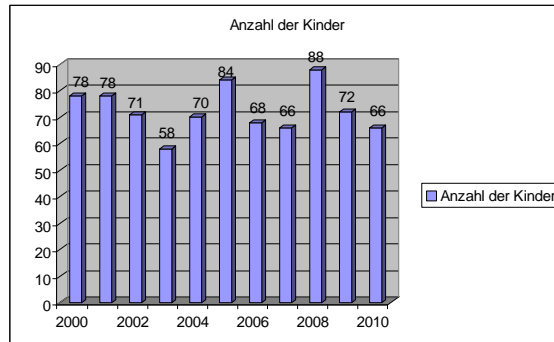
# Demografische Entwicklung



Hand in Hand miteinander



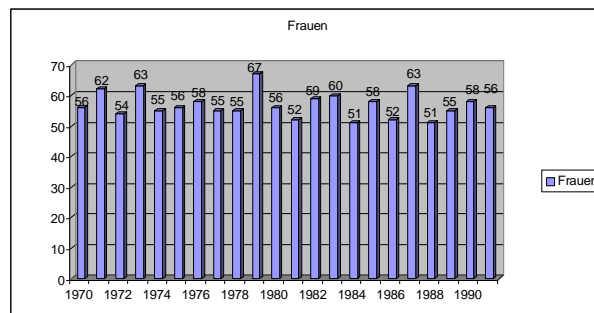
## Demografische Entwicklung



Hand in Hand miteinander



## Demografische Entwicklung



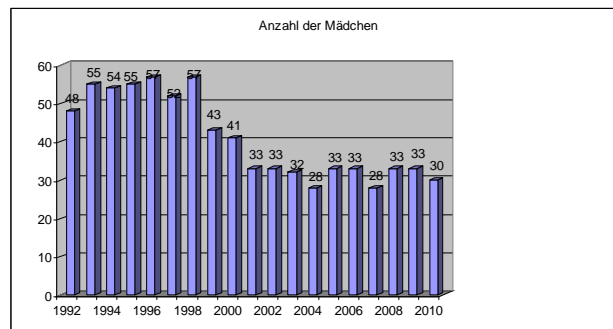
Vom Jahrgang 1970 bis 1990 leben derzeit in Oberhausen-Rheinhausen 1252 Frauen. Dies entspricht einer durchschnittlichen Anzahl von 60 Frauen pro Jahrgang. Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 72,63 Geburten in den letzten 10 Jahrgängen ergibt sich somit für Oberhausen-Rheinhausen eine Geburtenrate von 1,218.



Hand in Hand miteinander



## Demografische Entwicklung



Betrachtet man nun die Geburtsjahrgänge 1992 bis 2010 und errechnet hieraus die Anzahl der Frauen pro Jahrgang und multipliziert sie mit der derzeitigen Geburtenrate, so ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren ca. 50 Kinder geboren werden. Noch dramatischer ist der Rückgang, wenn nur die Jahrgänge 2001 bis 2010 betrachtet werden. Hier kann die Gemeinde derzeit nur mit durchschnittlich 38 Geburten rechnen.



Hand in Hand miteinander



## Demografische Entwicklung


Neben der Bevölkerungsentwicklung ist für eine zukünftige Planung auch von Bedeutung, wie viele Menschen bzw. wie viele Haushalte davon betroffen sind. Zum Stichtag 31.12.2009 gab es in Oberhausen-Rheinhausen insgesamt 6.072 Haushalte. In 17,2% bzw. 1.046 Haushalten leben Kinder. In 281 Haushalte leben alleinerziehende Elternteile (Quelle: Sozialbericht des Landkreises Karlsruhe für das Jahr 2009).

Die Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen nimmt damit den vorletzten Platz im Landkreis bei der Anzahl der Haushalte mit Kindern ein. 10,2% aller Kinder in der Gemeinde sind von Ehescheidungen betroffen. Dieser Wert liegt um 0,6% höher als der Landkreisdurchschnitt.



Hand in Hand miteinander






## Umsetzungsschritte

- ✓ Gespräche mit den Schulleitungen
- ✓ Gespräche mit der Kirche (Kindergartenleiterinnen, Kindergartenbeauftragte und Verrechnungsstelle)
- ✓ Gespräche mit dem KVJS
- ✓ Gespräche mit sonstigen Trägern



Hand in Hand miteinander



## Ergebnisse der Gespräche

9 verschiedene Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen und Träger von Betreuungseinrichtungen wurden angesprochen

6 Einrichtungen haben einen Vorschlag für die zukünftige Betreuung abgegeben

Die beiden Kindergärten im OT Oberhausen konnten keinen Betreuungsvorschlag einreichen, da von Seiten der katholischen Kirche (Freiburg) eine Betreuung von Grundschulkindern grundsätzlich abgelehnt wird



Hand in Hand miteinander





## Ergebnisse der Gespräche


### ✓ Träger der Betreuung

Die verbleibenden Angebote haben unterschiedliche Träger

- Katholische Kirche
- AWO Soziale Dienste GmbH
- Kindergrüppe Kunterbunt gemeinnütziger Kindergruppen- und Kindertagesstätten e.V.
- Gemeinde



Hand in Hand miteinander



## Ergebnisse der Gespräche

### Personaleinsatz

Die Betreuung wird von der katholischen Kirche, der AWO Soziale Dienste GmbH sowie dem Kinderzentrum Kunterbunt e.V. von Erzieherinnen bzw. Fachkräften durchgeführt; für den Betrieb ist eine Betriebserlaubnis erforderlich, die die Qualifikation sowie die Anzahl der erforderlichen Kräfte festschreibt.

Bei der Trägerschaft der Betreuung durch die Gemeinde an der Schule ist keine Betriebserlaubnis erforderlich. Das derzeitige Personal wird durch geeignetes Fachpersonal ergänzt. Zusätzlich ist eine qualifizierte Fachkraft in der Gemeindeverwaltung erforderlich.



Hand in Hand miteinander






## Ergebnisse der Gespräche

### Personaleinsatz

Grundsätzlich ist für den Betrieb eines Hortes pro Gruppe eine Fachkraft sowie eine sonstige geeignete Person erforderlich



Hand in Hand miteinander



## Ergebnisse der Gespräche

- ✓ Grundsätzlich haben sich alle bisherigen Träger der Betreuung der Grundschüler sehr interessiert an der Anfrage zur zukünftigen Betreuung der Kinder gezeigt
- ✓ Allen Interessenten an der Betreuung wurde mitgeteilt, dass der bisherige Umfang der Betreuung der Kinder bestehen bleiben soll
- ✓ Unterschiedliche Ergebnisse an den einzelnen Grundschulstandorten sind möglich.



Hand in Hand miteinander





## Ergebnisse der Gespräche

je nach Ausgangslage wurden unterschiedliche Vorschläge unterbreitet, die nachfolgend für die einzelnen Grundschulen dargestellt werden sollen


### **Grundschule Rheinhausen**

Vorschlag der Schule und des Kinderhauses St. Katharina auf Beibehaltung der bisherigen Betreuung in Form der Kernzeitenbetreuung an der Schule und der Betreuung im Kinderhaus St. Katharina

Vorschlag AWO und Kinderzentrum Kunterbunt e.V.; Einrichtung eines Hortes an der Schule mit differenzierten Betreuungszeiten nach Bedarf der Eltern



Hand in Hand miteinander



## Ergebnisse der Gespräche

### **Grundschule Oberhausen, Jahnstraße**

Konzeption zur Betreuung der Kinder an der Grundschule in der Trägerschaft der Gemeinde unterstützt vom Lehrerkollegium der Grundschule durch AGs, Jugendbegleiter und FSJ'ler - Sicherstellung des Betreuungsgürtels durch Mitarbeiter der Gemeinde.

AWO und Kinderzentrum Kunterbunt e.V.; Einrichtung eines Hortes an der Schule



Hand in Hand miteinander





## Ergebnisse der Gespräche


### Werkrealschule mit Grundschule

Einrichtung einer Ganztageschule durch Rhythmisierung des Unterrichts, ergänzt durch AGs der Lehrer, Jugendbegleiter, FSJ'ler sowie Mitarbeiter der Gemeinde, die auch die Ferienzeit abdecken

AWO und Kinderzentrum Kunterbunt e.V.; Einrichtung eines Horts an der Schule



Hand in Hand miteinander



## Ergebnisse der Gespräche

### ✓ **Umsetzungsschritte bei einer Betreuung an den Schulen**

- Einrichtung geeigneter Räume
- Sicherstellung der Versorgung der Kinder mit einer warmen Mahlzeit
- **Optional: Bei Trägerschaft der Gemeinde muss zunächst in der Verwaltung ?????**
- **Optional: Betriebserlaubnis**
- **Optional: Stellenausschreibungen**



Hand in Hand miteinander



## Ergebnisse der Gespräche

✓ Kosten



Hand in Hand miteinander



## Hand in Hand miteinander!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Hand in Hand miteinander



	KIGA St. Franziskus	KIGA St. Marien	Kinderhaus St. Katharina	Grundschule Oberhausen	Werkrealschule mit Grundschule	Grundschule Rheinhausen	AWO Soziale Dienste gGmbH	Caritasverband Bruchsal e.V.	Kinderzentren Kunterbunt e.V.
<b>Konzeption</b>	nein	nein	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
<b>Träger</b>			Kath. Kirchengemeinde	Gemeinde, teilweise in Zusammenarbeit mit den Lehrern	Land/Gemeinde	Gemeinde/Kath. Kirchengemeinde	AWO Soziale Dienste gGmbH		Kinderzentren Kunterbunt e.V.
<b>Betreuungsform</b>			Hort	Betreuung an Schulen	Ganztageschule in teilgebundener Form	Betreuung an Schulen und Hort	Hort		Hort
<b>Betreuungszeitraum</b>			7.00 Uhr bis Schulbeginn sowie nach Schulschluss bis 16.00 Uhr, an Freitagen bis 13.30 Uhr. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit an der Teilnahme der verlängerten Öffnungszeit bis 18.00 Uhr	von 7.00 Uhr bis 8.30 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr im Rahmen der Kernzeitbetreuung, von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr Mittagessen; von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr Hausaufgabenbetreuung und im Anschluss bis maximal 16.30 Uhr Betreuung durch Lehrer, Vereine, Jugendbegleiter, FSJ etc.  Eventuelle Fehlzeiten und Ferienzeiten müssen von der Gemeinde übernommen werden.	Montag bis Donnerstag von 7.40 Uhr bis 16.00 Uhr; Freitag von 7.40 Uhr bis 14.15 Uhr  Eventuelle Fehlzeiten und Ferienzeiten müssen von der Gemeinde übernommen werden.	7.30 Uhr bis Schulbeginn sowie nach Schulschluss bis 13.30 Uhr kommunale Betreuung an der Schule oder alternativ Hortbetreuung im Kinderhaus St. Katharina	7.00 Uhr bis Schulbeginn sowie nach Schulschluss bis 17.00 Uhr		Betreuungszeit in zwei Gruppen orientiert nach Bedarf während der Schulzeit von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr; In der Ferienzeit von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
<b>Mittagessen</b>			im Kinderhaus, Mittagessen wird von der Firma Apetito tiefgekühlt angeliefert	in der Schule; Einbau einer Küchenzeile	in der Schule, Café Crazy	nur für Hortkinder im Kinderhaus St. Katharina	Mittagessen soll angeboten werden, Ort noch ungeklärt		in der Schule, Einbau einer Küchenzeile, Mittagessen wird von Firma Gourmet tiefgekühlt angeliefert und im Convectomaten erhitzt
<b>Betreuungsort</b>			Kinderhaus St. Katharina	Grundschule Oberhausen	Werkrealschule mit Grundschule	Grundschule Rheinhausen und Kinderhaus St. Katharina	alle Grundschulen		alle Grundschulen
<b>Qualifikationen des Personals</b>			Erzieher/innen	Gemeindebedienstete bzw. in der Schule derzeit tätige Anerkennungs-praktikantinnen und Lehrerkollegium	Lehrerkollegium und Jugendbegleiter	Gemeindebedienstete bzw. im Hort Erzieher/innen	Fachkraft, sonstige geeignete Kraft		Erzieher/innen
<b>Kosten</b>			107.000,00 € ausgehend von 40 Kindern, Defizitbeteiligung der Gemeinde von 92 %; bei 6 Schließtagen Dabei wird von den tatsächlichen Personalkosten für vier Erzieherinnen ausgegangen. Diese betragen ca. 160.000,00 €. Weiterhin soll ein Elternbeitrag in Höhe von 91,00 € erhoben werden. Die Einnahmen in Höhe von 43.600,00 € minimieren das Defizit, das von der Gemeinde nach dem bestehenden Kindergartenvertrag zu 92 % zu tragen ist. Hieraus errechnet sich die Beteiligung der Gemeinde in Höhe von 107.000,00 €.	Die Kosten sind derzeit nicht ermittelbar, werden jedoch voraussichtlich in einer Höhe wie bei der AWO Soziale Dienste gGmbH oder Kinderzentren Kunterbunt e.V. anfallen. Hinzu käme eine weitere 0,5 Stelle für Verwaltungstätigkeit im Bereich der Kinderbetreuung in der Gemeindeverwaltung.		siehe Kinderhaus St. Katharina + Kernzeitenbetreuung	226.000,00 € ausgehend von 120 Kindern und dem Elternbeitrag von 91,00 €; bei 22 Schließtagen		164.000,00 € ausgehend von 120 Kindern und dem Elternbeitrag von 91,00 €; bei 2 Schließtagen
<b>sonstiges</b>			Keine Änderungen gegenüber der bisherigen Betreuung. Das Angebot kann in der weiteren Zukunft nur in diesem Umfang betrieben werden, wenn ein weiterer Raum für die Krippenkinder bzw. nur für den Hort angebaut wird.	Es werden Räume für die Betreuung benötigt. Das Personal müsste von der Gemeindeverwaltung eingestellt werden. Die Abrechnung sowie alle weiteren damit zusammenhängenden Aufgaben (Abbuchung, Mahnung etc.) der Elternbeiträge müsste ebenfalls von der Gemeinde übernommen werden. Personalmehrung innerhalb der Verwaltung erforderlich.	Voraussetzung ist eine Zweizügigkeit der Grundschule wobei ein Zug in der bisherigen Form weitergeführt werden soll und der andere in einer Ganztagesbetreuung. Frist für die Antragstellung ist der 01. November 2011.	keine Änderungen gegenüber der bisherigen Betreuung	Folgende Räume werden benötigt: Bis zu 20 Kindern ein „geeigneter Raum“ mit folgenden Voraussetzungen: -3 qm pro Kind -alleinige Nutzung durch den Hort Ein Raum zur Erledigung der Hausaufgaben (Klassenzimmer) Ein Raum zur Einnahme des Mittagessens und eine entsprechende Küche Einen weiteren Raum als Büro und Besprechungsraum	Folgende Räume werden benötigt: Pro Hortgruppe ein großzügiger (60 qm) Gruppenraum Ein Aufenthaltsraum, der mit dem Hortraum verbunden ist Ein ca. 80 qm großer Intensiv- und Mehrzweckraum Benutzung der Turnhalle einmal pro Gruppe und pro Woche Garderobebereich, pro Kind ein eigener Garderobenplatz Außengelände mit überdachten Sandkästen sowie Klettergerüsten mit Rutschen	

Leider konnten die Kindergärten im Ortsteil Oberhausen keinen Vorschlag für die zukünftige Betreuung der Grundschulkinder unterbreiten, da die Erzdiözese Freiburg einer weiteren Betreuung der Grundschüler ab dem Kindergartenjahr 2012/2013 im Kindergarten nicht mehr zustimmt.

**Die jeweiligen Vorschläge sind teilweise „Rohentwürfe“, die in Einzelheiten mit den jeweiligen Anbietern noch besprochen werden können. Auch ist die Anzahl der erforderlichen Gruppen derzeit nur zu schätzen.** Im Hinblick auf die unterschiedlichen Ausgangssituationen in Oberhausen-Rheinhausen und den unterschiedlichen Zielvorstellungen der jeweiligen Schulen kann an jedem Standort ein individuelles Konzept realisiert werden. Beachtet werden sollte jedoch, dass dort wo die Gemeinde sich finanziell überwiegend an den Kosten beteiligt, dies auch zu gleichen Elternbeiträgen führt, sofern diese überhaupt erhoben werden sollen. Die Gemeindeverwaltung hat dies in der Darstellung der Kosten insoweit berücksichtigt, als der von den Kirchen sowie dem Städte- und Gemeindetag für das Kindergartenjahr 2012/2013 festgelegte Regelkindergartenbeitrag in Höhe von 91,00 € zu Grunde gelegt wurde. Hinweis: Die bisherige Regelung des Zweitkindergartenbeitrags im Kindergarten in Bezug auf Grundschulkinderbetreuung würde somit entfallen. Im Hinblick auf die dargestellten Kosten gehen die Drittanbieter von ca. 120 zu betreuenden Kindern aus, wie dies bereits oben ausgeführt wurde. Derzeit werden ca. 95 Kinder über den Kernzeitenzeitraum hinaus betreut. Die Kosten können daher auch noch entsprechend variieren. Im weiteren Verlauf ist geplant, das Ergebnis der heutigen Sitzung in einer Veranstaltung am Mittwoch, 23. November 2011 den Eltern vorzustellen. Darüber hinaus werden die einzelnen Konzepte mit der Stellungnahme des Gemeinderates ab dem 17. November 2011 im Rathaus Oberhausen-Rheinhausen zur Einsicht für alle Interessenten ausliegen. In der Dezembersitzung kann dann der Gemeinderat darüber entscheiden, welche Betreuungsform der Grundschüler für die einzelnen Grundschulstandorte im Schuljahr 2012/2013 stattfindet.

Nach seinen Ausführungen bittet **Bürgermeister Büchner** die Fraktionen um deren Stellungnahmen.

**Gemeinderat Prestel (CDU)** bedankt sich für die ausführlichen Ausführungen. Zunächst geht er auf den OT Rheinhausen ein. Dort gibt es ein optimales Angebot, das sehr gut angenommen wird. Hervorzuheben sind hier insbesondere die wenigen Schließtage. Die CDU-Fraktion möchte an derzeitigen Betreuung in Rheinhausen nichts ändern, auch dann nicht, wenn ein Aus- bzw. Anbau notwendig werden würde.

Für den OT Oberhausen gibt es einen differenzierten Vorschlag. Herr Prestel schlägt vor, nur an einer Schule einen Hort einzuführen. An der anderen Grundschule könnte wie bisher eine Kernzeitenbetreuung mit Hausaufgabenbetreuung statt finden, so dass die Eltern wählen können, an welcher Schule mit welcher Betreuungsform sie ihr Kind unterbringen möchten.

**Gemeinderätin Kormann (FÖDL)** möchte so viel Kontinuität wie möglich, sowohl für die Kinder als auch für die Beschäftigten. An der Grund- und Werkrealschule sollte eine Ganztageschule in teilgebundener Form eingeführt werden. An der Grundschule in der Jahnstraße sollte wie bisher durch die gemeindeeigenen Mitarbeiterinnen die Kernzeitenbetreuung und die Hausaufgabenbetreuung in altbewährter Form durchgeführt werden. An der Grundschule Rheinhausen sollte ebenfalls die Kernzeitenbetreuung weiterhin durchgeführt werden. Weiterhin soll auch der Hort im Kinderhaus St. Katharina

Rheinhausen bestehen bleiben. Im Hinblick auf den künftigen Platzmangel im Kinderhaus Rheinhausen sollte geprüft werden ob die Kinder nicht doch an der Grundschule Rheinhausen untergebracht werden. An den Schulen soll weiterhin eine Kernzeitenbetreuung weitergeführt werden. Auch soll an jedem Ortsteil ein Hort eingeführt werden. Dies könnte zu lösen sein, indem die Betreuung im Kinderhaus Rheinhausen bestehen bleibt und die Ganztageschule an der Grund- und Werkrealschule eingeführt wird. Die Fraktion der FÖDL ist auch bereit Mittel für einen An- oder Ausbau des Kinderhauses Katharina Mittel zur Verfügung zu stellen. Abschließend möchte Frau Korrman noch einmal die Eckpunkte der Fraktion der FÖDL für die Betreuung der Grundschul Kinder zusammenfassen. Man sieht die Kernzeitenbetreuung an den Schulen durch das bereits tätige Personal. Man befürwortet für die Grundschüler jeweils einen Hort pro Teilgemeinde. Das bedeutet für Oberhausen die Betreuung an der Grund- und Werkrealschule und für Rheinhausen im Kinderhaus St. Katharina. In unserer Gemeinde wurde eine durchdachte und gut funktionierende Kinderbetreuung auf den Weg gebracht. Durch den Wechsel zu einem externen Anbieter, wie AWO oder Kinderzentren Kunterbunt, sieht man keine neuen Lösungsansätze für die Probleme, die wir durch den Rechtsanspruch durch einen Kindergartenplatz ab dem 1. Lebensjahr auf uns zukommen sehen. Man ist der Überzeugung, dass die neuen Herausforderungen durch eine enge Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltung mit den Grundschulen und dem Kinderhaus St. Katharina gemeistert werden können.

**Gemeinderat Brand (SPD)** bedankt sich zunächst für die ausführliche Präsentation und Zusammenfassung aller Konzeptionen. Die Fraktion der SPD möchte heute jedoch noch keine definitive Aussage treffen. Es soll jedoch keine Unterschiede in den beiden Ortsteilen geben. Weiter möchte die Fraktion der SPD zunächst die Elterninformation am kommenden Mittwoch, 23.11.2011 abwarten, um noch besser die Wünsche und Anregungen der Eltern in die Entscheidung mit einfließen lassen zu können.

**Gemeinderat Hofmann (FW)** möchte ein paar Eckdaten für die weiteren Überlegungen nennen. Zunächst stellt er klar heraus, dass die Trägerschaft nicht bei der Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen sein sollte. Weiter wünscht er sich eine Gleichbehandlung beider Ortsteile. Die Fraktion der FW kann sich vorstellen, die Betreuung im Ortsteil Rheinhausen beizubehalten, zumindest so lange wie die Katholische Kirche die Betreuung der Grundschul Kinder genehmigt. Ebenso wie die Fraktion der SPD möchten die Mitglieder der Fraktion der FW die Elterninformation abwarten, um noch besser die Wünsche der Eltern einfließen lassen zu können.

**Bürgermeister Büchner** macht darauf aufmerksam, dass bei einer eventuellen Erweiterung des Kinderhauses St. Katharina Rheinhausen eine Zusage der Erzdiözese Freiburg eingeholt werden sollte, ob sich die Katholische Kirche zukünftig an der Grundschul Kinderbetreuung beteiligt. Derzeit ist die Aussage der katholischen Verrechnungsstelle diejenige, dass eine Betreuung von Grundschulkindern durch die Kirche grundsätzlich abgelehnt wird.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen legt vor der Information der Eltern keinerlei Eckpunkte für eine zukünftige Betreuung der Grundschüler in Oberhausen-Rheinhausen fest.**

**➤ 23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

## Fragen und Anregungen der Zuhörer

Frau Heike Neumann und Frau Kerstin Holz-Wittemann (Elternvertreterin der Hortgruppe des Kinderhauses Katharina) stellen dem Gremium nachfolgende Präsentation vor.

„Hand in Hand miteinander“

Zukunft Hortgruppe Kinderhaus St. Katharina Rheinhausen  
Vorstellung Kerstin Holz-Wittemann und Heike Neumann

### Zukunft Hortgruppe Kinderhaus St. Katharina

#### Aktuelle Situation in der Einstein-Hortgruppe

- 45 Schulkinder der 1.- 4.Klasse der GS Rheinhausen im Hort  
-> Gesamt 49,4 % der Schüler (Gesamtzahl Schüler 94)
- Betreuung findet Mo - Do von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr sowie  
Fr bis 13.30 Uhr
- Spätgruppe optional Mo - Fr bis 18.00 Uhr
- 17 Schulkinder sind zur Zeit in der Spätgruppe, das sind  
ca. 38 % der Schulkinder, jedoch streben 44,8 % der Eltern  
zukünftig eine Betreuung ihrer Kinder bis 18.00 Uhr an
- Insgesamt befinden sich 24 Kinder in der Spätgruppe, d.h.  
70 % der Spätgruppenkinder sind Hortkinder!
- Hausaufgabenbetreuung findet nach dem Mittagessen  
von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr in Gruppen statt - unter Aufsicht  
der sehr erfahrenen und kompetenten Erzieherinnen

## Zukunft Hortgruppe Kinderhaus St. Katharina

---

### Aktuelle Situation in der Einstein-Hortgruppe

- **Jedes Kind wird individuell gefördert:**
  - durch intensiven Austausch zwischen Grundschule (LehrerIn), Eltern und Hort
  - durch Zusammenarbeit mit Experten der Ergotherapie, Logopädie etc.
  
- **Kaum Schließungstage bedeutet**
  - größtmögliche Flexibilität für berufstätige Eltern
  - optimale Betreuung der Kinder in den Schulferien durch ein umfangreiches Betreuungskonzept mit Ausflügen und Spielangeboten sowie pädagogischen Projekten

## Zukunft Hortgruppe Kinderhaus St. Katharina

---

### Vorteile für die Kinder der Einstein-Hortgruppe

- **kurze Wege von der Grundschule zum Hort**
  
- **positive Auswirkung auf das Sozialverhalten, da 45 Schulkinder der 1.- 4. Klasse der GS Rheinhausen aus Hort**
  
- **Chancengleichheit für Kinder aus benachteiligtem familiären Hintergrund, z.B. Sprachbarrieren**
  
- **umfangreiches Platzangebot für Bewegungsspiele im Außenbereich sowie bei schlechtem Wetter im hauseigenen Turnraum**

## Zukunft Hortgruppe Kinderhaus St. Katharina

---

### Vorteile für die Kinder der Einstein-Hortgruppe

- reibungsloser, sanfter Übergang vom Kindergartenkind zum Schulkind durch den Verbleib der Betreuung in der Einrichtung:
  - Eingewöhnung in die Hortgruppe bereits in den Sommerferien möglich
  - Festigung bzw. Erhalt bereits bestehender sozialer Kontakte untereinander in allen Altersgruppen
  - Steigerung der sozialen Kompetenzen der Kinder durch die Integration der Hortgruppe in das Kinderhaus
  - keine Isolation, sondern ein Miteinander der Altersgruppen von zukünftig 1 Jahr - ca. 10 Jahren

## Zukunft Hortgruppe Kinderhaus St. Katharina

---

### Eckpunkte der Betreuung für die Eltern der Hortkinder

- ✓ Sicherstellung des Weges von der GS zum Hort (sicher, kurz und reibungslos)
- ✓ Betreuungszeiten von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr
- ✓ Größtmögliche Flexibilität für die Eltern durch täglich individuell vereinbarte Abholzeiten in Absprache mit den ErzieherInnen
- ✓ Infrastruktureller Vorteil durch die Lage des Hortes im Ort  
Tullahalle, Schwimmhalle, Tennisplätze fußnah und somit auch für jüngere Kinder selbständig erreichbar

## Zukunft Hortgruppe Kinderhaus St. Katharina

---

### Eckpunkte der Betreuung für die Eltern der Hortkinder

- ✓ Standortvorteil für Rheinhausen durch das umfangreiche  
Betreuungsangebot mit Vorbildcharakter für die Region und  
dadurch bewusste Entscheidung berufstätiger Eltern für die  
Festlegung des Lebensmittelpunktes nach Rheinhausen
- ✓ Einzigartiges durchgängiges Betreuungskonzept über das  
ganze Schuljahr inklusive der Ferien für die Klassen 1 - 4 in  
der Region
- ✓ Vorbildcharakter der Gemeinde im Vergleich zu  
Nachbargemeinden steigert die Reputation und das Ansehen  
-> Wegnahme der bestehenden Betreuung bedeutet  
starken Imageverlust für die Gemeinde sowie die Entscheider  
und Verlust von Wirtschaftskraft in der Region

## Zukunft Hortgruppe Kinderhaus St. Katharina

---

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Gemeinderäte,**

**bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Entscheidung über die  
zukünftige Betreuung unserer Schulkinder die genannten  
Eckpunkte.**

**Stellen Sie neben wirtschaftlichen bzw. praktischen  
Überlegungen vor allem:**

- **das Wohl und die Qualität der pädagogisch wertvollen  
Betreuung der Schulkinder in den Vordergrund sowie**
- **die Tatsache, dass sich die Kinder in der Betreuungs-  
situation aufgehoben und „zuhause“ fühlen müssen!**

## Zukunft Hortgruppe Kinderhaus St. Katharina

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und stehen Ihnen gerne jederzeit für Fragen zur Verfügung!

Wir erwarten gerne weitere Informationen zur Zukunft unserer Rheinhäuser Hortkinder in der nächsten Veranstaltung am 23.11.2011 und freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!

Vielen Dank!



Kerstin Holz-Wittmann und  
Heike Neumann

Gemeinderatssitzung Rheinhausen  
16.11.11

1

Eine **ZuhörerIn** regt an, dass beide Ortsteile künftig gleich behandelt werden sollen, vor allem in Bezug auf Öffnungszeiten und Schließtage.

**Hinweis:**

**Die Audio-Aufnahmen der Sitzung sind Bestandteil des Protokolls.**

Der Protokollführer:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat: